

Absolute Raritäten bei Katzenschau

Tierische Schönheitskonkurrenz an zwei Tagen in der Börnekenhalle Lehre – Teilnehmer aus vielen Ländern

Von Dirk Fochler

LEHRE. Internationales Flair durchzog am Wochenende die Börnekenhalle in Lehre. „TICA Cats - German American Cat Club“ hatte zur Katzenschau eingeladen. Katzen aus zahlreichen europäischen Ländern und den USA stellten sich einer ebenfalls international besetzten Jury.

Rund 400 Katzen verschiedener Rassen nahmen mit ihren Besitzern an der tierischen Schönheitskonkurrenz teil. Im Gegensatz zu Veranstaltungen von anderen Verbänden dürfen sich bei der TICA-Konkurrenzen auch gewöhnliche Hauskatzen präsentieren.

„Jede Rasse und die Hauskatzen werden getrennt bewertet“, erklärte Petra Garbe, zweite Vorsitzende des deutschen TICA-Ablegers. Hinter TICA verbirgt sich schlicht „The international Cats Association“. Die Vereinigung wurde in den USA gegründet.

Eindrucksvoll war in der Börnekenhalle zu beobachten, welche hohen Stellenwert die anmutigen Vierbeiner bei ihren Besitzern haben. Umsorgt und behütet räkelten sich die Protagonisten in mehr als geräumigen und luxuriös ausgestatteten Körben. Vor dem großen Auftritt kamen dann Kamm und Haarbürste zum Einsatz.



Judy Chapetta aus den USA bewertet die seltene, acht Monate alte Serengeti-Katze „Kingsmark's Kalahari von Dobschütz“, mit der sich Uschi Wagner aus Beinsheim in Lehre vorstellte. Foto: Fochler

Bestens präpariert ging es dann in den Ring. So werden bei den TICA-Wettbewerben die Bewertungsrounden bezeichnet. In einem „Ring“ zeigen sich bis zu zwölf Katzen gleichzeitig einem Richter.

Verfügt die Katze über die jeweils festgelegten Rassestandards, erteilt der Richter eine Grundauszeichnung. Zusätzlich werden alle Kat-

zen, die sich in einem „Ring“ präsentiert haben, im Verhältnis zueinander bewertet.

Neben bekannten Rassen wie den Perserkatzen gingen in Lehre auch absolute Zucht-Raritäten an den Start. Uschi Wagner aus Bensheim stellte ihre Serengeti-Katze „Kingsmark's Kalahari von Dobschütz“ vor. Von dieser Rasse existieren in

Europa nur wenige Exemplare. Jungtiere werden für mehr als 1500 Euro gehandelt.

Weiterhin wurde in der Börnekenhalle eine breite Palette zur Verschönerung des Katzendaseins angeboten. Von Nahrungsmitteln über Wohnbehältnisse bis hin zu einer schier unüberschaubaren Zahl von Spielgeräten reichte das Angebot.

Julianum-Services: Dienstleistungen von Schülern

Demnächst wieder Sammlung für die Umwelt

HELMSTEDT. Um Geld für die Schulkasse zu beschaffen, haben Jörg Eggeling und Carsten Werckmeister, Studienräte am Gymnasium Julianum in Helmstedt, eine Schulfirma gegründet. Vorsitzende sind die Schülerinnen Lena Glemnitz und Jennifer Wertsch, die Anfragen und Projekte koordinieren. Neben dem Recycling von Druckerpatronen und Handys nimmt die Schulfirma ständig an Sammlungen der Deutschen Umwelthilfe teil.

Vom 11. bis 18. Oktober engagieren sich daher die Schüler des Julianum für die Umwelt und sammeln in der Helmstedter Innenstadt. Ein Teil des Erlöses kommt dem Julianum zu Gute. Mit den finanziellen Mitteln soll ein Aufenthalts- und Arbeitsraum für die Sekundarstufe II gestaltet werden.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Nachhilfebörse dar. Interessierte Schüler, überwiegend aus der Oberstufe, stellen sich als Nachhilfelehrer zur Verfügung und unterrichten je nach Bedarf innerhalb der Schule. Mittlerweile nehmen auch andere Schulen dieses Angebot wahr.

Seit 2006 ist „Julianum Services“ auch Mitglied im Förderverein Waldbad Birkerteich. Neben finanzieller Unterstützung organisiert die Schulfirma im Waldbad unter anderem Musikveranstaltungen oder entwickelt Ideen, um das Freibad zu erhalten und attraktiver zu gestalten.

Wandern: Vor allem ein geselliges Hobby

Junge Sparte des SV Meinkot unternimmt einmal im Quartal Tour durch die Region

MEINKOT. Wanderlust pur – das hatte sich gestern um 10 Uhr die Wandersparten des SV Meinkot um Burkhard Lücke groß auf ihre Fahnen geschrieben. Eine zwölf Kilometer lange Brunnen- und Quellenwanderung durch das Wolfsburger Hasselbachtal stand bei sonnigem Wetter auf dem Programm.

„Unsere Sparte wurde im Februar dieses Jahres neu gegründet und wir unternehmen immer einmal im Quartal eine Wanderung durch die Region“, informierte Burkhard Lücke. Höhepunkte der etwa zweistündigen Erlebnistour waren unter anderem der Brunnen zum Kaiserstuhl, das Hasselbachtal, der Ziehbrunnen und die Herrenwiesen-Quelle.

Start und Endpunkt des Parcours war der Eingangsbereich des VW-Bades. Der dortige Trinkwasserspender



Auf geht's: Burkhard Lücke (rechts) präsentiert der jungen Wandergruppe eine neue Broschüre. Foto: Kepski/Citypress 24

wurde von allen Teilnehmern noch einmal dazu genutzt, um ihre Wanderflaschen und Trinkbecher aufzufüllen. „Bei uns kann jeder mitwan-

dern – eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht vonnöten“, betonte Lücke einzig und allein den geselligen Aspekt der Wanderungen. kep

Hauptgewinn: Butterfahrt im Saal

Kleingartenverein Lehre beging 60-jähriges Bestehen mit lustiger Jubiläumsfeier

LEHRE. Nicht nur der Anbau von Obst und Gemüse, sondern auch das Feiern und die Geselligkeit liegt den Kleingärtnern am Herzen. Kein Wunder also, dass auf der 60-Jahr-Feier des Kleingartenvereins Lehre am Samstag in der Gaststätte „Zum goldenen Löwen“ prächtige Stimmung herrschte.

„Die Kleingärtner betrachten ihren Garten nicht als Nutzfläche, sondern auch als Erholungsgebiet“, stellte Lehres Ortsbürgermeister Bernd Krüger in seinem Grußwort

fest. „Bewegung an der frischen Luft hält fit und sorgt für den notwendigen Ausgleich zur beruflichen Beanspruchung“, betonte der Ortsbürgermeister im gut gefüllten Saal.

Den Worten des Ortsbürgermeisters folgte eine Auszeichnung für den Gartenfreund Heinz-Günther Albert. Günter Niebel, Vorsitzender des Bezirks Elm-Vorland, ehrte ihn für seine 40-jährige Mitgliedschaft im Kleingartenverein Lehre.

Den einleitenden Worten des KGV-Vorsitzenden Manfred Lu-

schert folgten dann die Hauptprogrammunkte: Feiern, Geselligkeit und Unterhaltung. Für Feiern und Geselligkeit waren die Gartenfreunde höchstpersönlich verantwortlich. Doch wie mit den einleitenden Worten beschrieben, bereite dies wie erwartet keine Schwierigkeiten. Bis spät in die Nacht wurde zu den Klängen von Eberhard Diekmann ausgiebig getanzt.

Für Unterhaltung sorgte kurz vor Mitternacht eine Komikerin und eine wahrlich üppige Tombola. „Bei der Zusammenstellung der Tombola haben uns die örtlichen Gewerbetreibenden hervorragend unterstützt“, erklärte KGV-Vorsitzender Luschert. Natürlich gab es – wie sollte es bei Kleingärtnern auch anders sein – diverse Utensilien für die Gartenarbeit zu gewinnen.

Aber auch edle Tropfen, Süßigkeiten und ein Fahrrad wurden verlost. Der Hauptgewinn, eine Butterfahrt, konnte sofort an Ort und Stelle eingelöst werden: Mit einem Stück Butter in der Hand wurde der Gewinner vom ältesten KGV-Gartenfreund Richard Schulz mit der Schubkarre zur Gaudi der Festballbesucher durch den Saal geschoben. foc



Vorsitzender Manfred Luschert (links) und Günter Niebel vom Bezirk Elm-Vorland (rechts) ehrten Heinz-Günther Albert für seine Vereinstreue. Foto: Fochler



Beatrix Voges (rechts) und Bernd Rokitta sind die Frontleute von „Blues Connection“. Foto: Leupold/Citypress 24

Gleich beim ersten Stück sprang der Funke über

Erstmals Bluesnacht in Papenrode

Von Christof Kepski

PAPENRODE. Stimmungsvoll ging es am Samstag im Restaurant „Lapau“ an der Querenhorster Straße in Papenrode zur Sache. Die Band „Blues Connection“ unterhielt dort mit ihrem Programm den gut besuchten Saal drei Stunden lang vornehmlich mit Boogie-Woogie und Blues-Stücken.

„Die Band hat sich mächtig ins Zeug gelegt – sie hat allein eine Dreiviertelstunde lang Zugaben gespielt“, freute sich Gastwirt Walter Kröber über die offenbar gelungene Veranstaltung.

Normalerweise spielen auf der Kleinkunstbühne „Bellawupp-dich“ im Lapau vornehmlich irische Bands, doch dieses Mal hatte sich Walter Kröber etwas ganz Besonderes für seine Gäste einfallen lassen.

„Ich versuche immer einmal im Monat, eine schöne Veranstal-

tung für unsere Gäste auf die Beine zu stellen, und da ich neben Irish Folk auch Blues-Fans bin, habe ich ‚Blues Connection‘ engagiert“, informierte der Gastwirt. Die Stimmen von der Sängerin Beatrix Voges und Sänger Bernd Rokitta von „Blues Connection“ zogen nicht nur den Gastwirt in ihren Bann.

Gleich mit dem ersten Musikstück sprang der Funke zum Publikum über. Das umfangreiche Repertoire von gefühlsbetonten, langsamen Bluesstücken bis hin zu dynamischen, rhythmischen Titeln fand bei den zahlreichen Besuchern großen Anklang und animierte sie immer wieder zum Mitklatschen.

Die nächste Veranstaltung im „Lapau“ ist am Samstag, 16. November: Es spielt die irische Band „Grandmother's Advice“. Karten-vorbestellungen sind möglich unter ☎ (0 53 64) 41 11.